

„Suse – sicher und selbstbestimmt für Hessen“

... ist Teil des bundesweiten Projekts „Suse – sicher und selbstbestimmt. Frauen und Mädchen mit Behinderung stärken“ des Bundesverbands Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff).

Wenn Sie Fragen oder Interesse haben oder uns unterstützen möchten, dann wenden Sie sich gerne an:

Frauennotruf Marburg e.V.
Beratung bei Vergewaltigung, Belästigung und Stalking
Neue Kasseler Str. 1
35039 Marburg
Tel. 06421 – 21438
frauennotruf-marburg@gmx.de
www.frauennotruf-marburg.de

Frauen-Notruf Wetterau e.V.
Beratungs- und Interventionsstelle bei Gewalt gegen Frauen und Mädchen
Hinter dem Brauhaus 9
63667 Nidda
Tel. 06043 – 4471
frauennotruf@t-online.de
www.frauen-notruf-wetterau.de

bff: Suse
SICHER UND SELBSTBESTIMMT



Das Suse-Projekt in Hessen stellt einen Beitrag zur Weltkampagne Gewaltprävention der Violence Prevention Alliance, einer Initiative der Weltgesundheitsorganisation, dar.



Gefördert von





Frauen und Mädchen mit Behinderung stärken.

Behinderte Frauen und Mädchen erleben sehr viel häufiger Gewalt als nichtbehinderte Frauen und Mädchen:

- Fast jede zweite Frau mit Behinderung ist von sexualisierter Gewalt betroffen.
- Deutlich mehr als jede zweite Frau mit Behinderung erlebt körperliche und psychische Gewalt.

Fachberatungsstellen gegen Gewalt sind für alle Frauen und Mädchen da. Doch Frauen und Mädchen mit Behinderung kommen dort oft nicht an. Die Hilfen greifen zu wenig ineinander.

Das Projekt Suse will das ändern!

Gewaltbetroffene behinderte Frauen und Mädchen sollten wirkungsvoll und adäquat unterstützt werden.

Dafür gibt es Suse vor Ort:

„Suse – sicher und selbstbestimmt für Hessen“

Suse für Hessen baut inklusive regionale Netzwerke gegen Gewalt auf, um:

- passgenaue und barrierefreie Unterstützungsangebote für gewaltbetroffene behinderte Frauen und Mädchen zu schaffen.
- Anlaufmöglichkeiten in den Einrichtungen der Behindertenhilfe für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen mit Behinderung zu etablieren.
- ein Netzwerk für Fachkräfte zu knüpfen.

Suse sensibilisiert und unterstützt Frauen und Mädchen mit Behinderung – für ein Leben ohne Gewalt.

Um Suse für Hessen umzusetzen, sind folgende Maßnahmen notwendig:

Behindertenhilfe

Fachkräfte aus der Behindertenhilfe wissen Bescheid über regionale und spezifische Angebote der Anti-Gewalt Arbeit.

Einrichtungen und ihre Fachkräfte entwickeln Schutzkonzepte, um angemessen auf Gewaltvorkommnisse reagieren zu können.

Fachkräfte erlangen Kenntnisse, um behinderte Frauen und Mädchen in ihrem Recht auf Selbstbestimmung und auf ein gewaltfreies Leben zu stärken.

Fachstellen Gewaltschutz

Fachkräfte wissen Bescheid über Lebens- und Arbeitsbedingungen und spezifische Bedarfe von Frauen und Mädchen mit Behinderungen.

Fachkräfte kennen die rechtlichen Strukturen und Rahmenbedingungen in Einrichtungen der Behindertenhilfe und die Rechte behinderter Frauen und Mädchen.

Frauenberatungsstellen, Frauennotrufe und Frauenhäuser sind barrierefrei ausgestattet.

